

# Der BTW im BDI



Der BTW im BDI

## Emissionshandel: Fehlende Drittstaaten- einbindung macht Verschiebung nötig

Eines der wichtigsten Themen in der Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) im Jahr 2011 war die anstehende Einbeziehung des Luftverkehrs in den europäischen Emissionshandel. Bereits frühzeitig hat der BTW darauf hingewiesen, dass der Zertifikathandel ohne die ursprünglich zugesagte Einbeziehung der Drittstaaten dem Luftfahrtstandort Europa schadet. Der Luftverkehr ist ein globaler Verkehrsträger, dessen globale Klimawirkung eines weltweiten Lösungsansatzes bedarf. Auch der BDI als Dachverband der deutschen Industrie sieht den Luftverkehrs-Emissionshandel unter den gegebenen Umständen kritisch.

Unter anderem auf Anregung des BTW erstellte der BDI eine Broschüre mit Fragen und Antworten rund um den Emissionshandel, die über die Vor- und Nachteile des Zertifikathandels für den Luftfahrtstandort Deutschland aufklärt. Ende des Jahres wurde zudem eine gemeinsame Erklärung von BTW und BDI zusammen mit dem Flughafenverband ADV, dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), dem Deutschen Verkehrsforum, dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) und dem Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) an Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie die Bundesminister für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt, Philipp Rösler, Peter Ramsauer, und Norbert Röttgen übersandt. Darin forderte die deutsche Wirtschaft die Politik dazu auf, die für Januar 2012 geplante Einbeziehung des Luftverkehrs in den europäischen Emissionshandel um ein Jahr zu verschieben (s. auch Kapitel „Themen des BTW“).



## Weißbuch Verkehr 2050: BDI-Stellungnahme unterstützt BTW-Position

Auch der BDI nahm Stellung zum Weißbuch Verkehr 2050, das die Europäische Kommission im April 2011 vorgelegt hatte. Der BTW brachte seine grundsätzlichen Positionen in diese Stellungnahme mit ein (s. auch Kapitel „Themen des BTW“). So unterstützt auch die BDI-Stellungnahme das Vorhaben, einen einheitlichen europäischen Verkehrsraum mit mehr Wettbewerb und mit einem vollständig integrierten Verkehrsnetz bis 2050 zu schaffen. Das Ziel, Mobilität noch klima- und ressourcenschonender zu gestalten und zugleich die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken, habe für die deutsche Industrie oberste Priorität. Es sei wichtig, dass das

Weißbuch die Bedeutung des Verkehrs als Grundlage unserer Wirtschaft und Gesellschaft, des Binnenmarkts, der Reisefreiheit und der internationalen Zusammenarbeit würdigt.

Der BDI teilt mit dem BTW auch die Einschätzung der Kommission, dass neue Technologien für Fahrzeuge und Verkehrsmanagement sowie eine optimale Infrastruktur für eine Verringerung der verkehrsbedingten Emissionen in der EU und weltweit ausschlaggebend sein werden. Gerade die deutsche Industrie liefere innovative Lösungen, um die Herausforderung einer nachhaltigeren Mobilität bewältigen zu können.

### **BER: Flüge in Tagesrandzeiten sind unverzichtbar für Wirtschaft und Arbeitsplätze!**

Auch im Hinblick auf die von Anwohnern geforderte Ausweitung des Nachtflugverbots auf die Tagesrandzeiten am neuen Hauptstadtflughafen BER hat der BTW seine Position unter anderem zusammen mit dem BDI vertreten. So sprachen sich die deutschen Spitzenverbände aus Luftfahrt, Industrie und Tourismus gemeinsam dagegen aus, Flüge in den Tagesrandzeiten am neuen Flughafen Berlin-Brandenburg weiter einzuschränken.

Der durch die Genehmigungsbehörde bereits stark eingeschränkte Flugbetrieb von 22 bis 24 und von 5 bis 6 Uhr ist für die Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Region Berlin-Brandenburg unerlässlich. Gemeinsam mit dem BDI rief der BTW dazu auf, kein Risiko für das Wachstum in der Region einzugehen.

# Weitere fachliche Begleitung und Stellungnahmen

Neben der Einbindung des BTW und seiner Mitglieder in die Gremienarbeit des BDI hatte der BTW auch wieder bei zahlreichen weiteren Themen und Initiativen des BDI die Möglichkeit, die Positionen und Argumente der Tourismuswirtschaft einfließen zu lassen. Dazu gehörten 2011 unter anderem:

- Stellungnahme von acht Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft zu den Anwendungsfragen der Hinzurechnung von Finanzierungsanteilen, in der auf Initiative des BTW u.a. die geplanten Hinzurechnungen von Reisevorleistungseinkäufen (z.B. Hotteleinkauf) von Reiseveranstaltern kritisiert werden

- Fachliche Begleitung des „Flughafenpakets“ der Europäischen Kommission

- Stellungnahme zum Entwurf des BMI für ein „Gesetz zur Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren (PIVereinHG)“

- Fachliche Begleitung des Dialogs der Tourismusunternehmen und ihrer Branchenverbände zum Thema Menschenrechte

Während in der Konjunktur-Report-Ausgaben des BDI war der BTW 2011 ebenfalls wieder mit Beiträgen zu den wichtigsten Entwicklungen der Tourismuswirtschaft vertreten.

